

# Tagungsrückblick GIBeT Tagung Tübingen 2014

## Schöne Stadt – schönes Wetter: schöne Tagung!

**Am 6. und 7. März 2014 fand die Frühjahrstagung der Arbeitskreise der GIBeT an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen statt. Etwa 80 Teilnehmer/-innen folgten der Einladung von Birgit Grunschel und ihrem Team nach Tübingen.**

Foto: Friedhelm Albrecht©Universität Tübingen



## Eröffnung

Tübingen empfing die Teilnehmer/-innen der Frühjahrstagung mit der Jahreszeit entsprechendem wunderbarem Frühlingswetter. Trotz anderer wichtiger Verpflichtungen, ließ es sich die Prorektorin für Studierende, Studium und Lehre der Universität Tübingen, Prof. Dr. Karin Amos, nicht nehmen, die Tagungsteilnehmer/-innen zusammen mit Birgit Grunschel persönlich zu begrüßen. Gleichfalls wünschte sie sich, dass es nicht das letzte Mal sei, dass sich die Tagungsgemeinschaft der Studienberater/-innen in Tübingen einfinde. Der Vorstand hat diesen Wunsch sogleich als Ausrichterbekundung für das Tagungsjahr 2017 verbucht.

## Die Arbeitskreise

Bereits etablierte Arbeitskreise, wie „Beratung aus einer Hand – Studium mit Behinderung/chronischer Krankheit“, „Zentrale Studienberatungen kleiner Hochschulen“, die „Fortbildungskommission“ und „Psychologische und Psychotherapeutische Beratung an Hochschulen“, trafen sich genauso wie jüngst gegründete oder zusammengeführte Arbeitskreise, wie „Call-Center und Service-Center“ sowie „Qualitätsmanagement“, und auch ganz neu ins Leben gerufenen Arbeitskreise wie „Basisportal Hochschulkompass“ und „Studienberatung im Web 2.0, zur Fortführung oder Aufnahme der Arbeit.

Der AK „*Beratung aus einer Hand*“ widmete sich u.a. Fragen nach der oft zufällig anmutenden Übernahme des Amtes bzw. der Vertretung von Studierenden mit chronischen Erkrankungen und Behinderung. Augenscheinlich ist der Bedarf noch nicht hinreichend in der Hochschulöffentlichkeit verankert.

Wie es das Aufgabenspektrum der „Einzelkämpfer/-innen häufig mit sich bringt, wurde in der AG „*Zentrale Studienberatungen kleiner Hochschulen*“ ganz unterschiedliches thematisiert: Neben dem mittlerweile festen Bestandteil der kollegialen Beratung, wurden auch die vielfältigen Themen der hochschulinternen Öffentlichkeitsarbeit und Wahrnehmung sowie die eigene Abgrenzung angesprochen. Die besonderen Herausforderungen, aber vor allem auch die besonderen Potenziale der kleineren ZSBn standen im Fokus der AG auf der Tübinger Tagung. Sabine Kröger konnte dabei mit ihren Teilnehmer/-innen auch auf die umfangreichen Arbeiten und Diskussionen, die zwischen den Treffen virtuell erfolgen, zurückgreifen.

Die *Fortbildungskommission* (FoBiKo) traf sich zu regelmäßiger Arbeit und vor allem zur Übergabe der Geschäfte an die neue Fortbildungskommission. Anlässlich der Sitzung des Erweiterten Vorstandes im Januar 2014 endete die Amtszeit der „alten“ Mitglieder der FoBiKo mit der Berufung der neuen Mitglieder. In der Zwischenzeit wurden bereits fernmündlich und virtuell die Themen zur Übergabe aufbereitet, sollten aber jetzt zur Frühjahrstagung auch persönlich übergeben werden. Die bisherige Besetzung der FoBiKo Anne Käther, Christiane Westhauser, Anna-Elise Weiß, Beate Caputa-Wießner, Robert Meile und als einziger auch in der neuen FoBiKo vertretener Oliver Claves, blicken auf eine erfolgreiche wie auch arbeitsreiche Amtszeit zurück. Der Vorstand der GIBeT möchte sich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für die Arbeit der FoBiKo der letzten zwei Jahre bedanken und heißt gleichzeitig die Mitglieder der neuen FoBiKo herzlich willkommen.

Die AG „*Callcenter und Servicecenter*“ hat sich gewissermaßen erweitert um den Themenkreis der Servicecenter, zu welchem vor einiger Zeit bereits ein AK bestand. Die Verwandtschaft der Themen legte eine Zusammenführung nahe. Es wurden u.a. die umfangreich erwarteten Auswirkungen diskutiert, die sich aus dem Verbot der Beschäftigung von studentischen Hilfskräften in der Verwaltung ergeben. Mitarbeiter/-innen/-fluktuation und Qualitätssicherung waren daneben weitere Themen.

Im AK „*Psychologische und Psychotherapeutische Beratung an Hochschulen*“ beschäftigten sich die Teilnehmer/-innen in Tübingen vor allem mit Themen die in der Beratung der internationalen Studierenden auftreten genauso wie mit dem Generationswechsel in den eigenen Reihen sowie bei den Studierenden. Die Teilnehmer/-innen waren sich einig, dass der Generationswechsel unter den Studierenden vor allem veränderte Problemlagen und Anliegen mit sich bringt und fassten dies unter dem Motto „Beratung als Verlangsamung“ zusammen. Ein fester Bestandteil des AKs ist daneben die regelmäßige Fallsupervision.

Der anlässlich der letzten Herbsttagung in Mainz ins Leben gerufene AK „*Qualitätsmanagement*“ bearbeitet in der Hauptsache das Thema Wissensmanagement und Fragen sowie Verfahren, die sich hier anschließen: Wie findet Wissen Eingang in unsere individualisierte Arbeit und wie wird es – auch gestützt durch Tools oder EDV-Systeme – verbreitet und gesichert? Daneben begrüßten Thomas Klose und Daniel Wilhelm auch eine große Zahl neu an diesen Themen interessierter Kolleginnen und Kollegen, die die Arbeit bereicherten.

Der neu gegründete AK „*Basisportal Hochschulkompass*“ hat sich vor allem den neuen Funktionalitäten des Hochschulkompass und den daraus entstehenden Optionen für die Datenübernahme gewidmet, z.B. inwieweit auch die hochschuleigenen Studienangebotsseiten auf den Daten des Hochschulkompass basieren sollten und könnten, um hier über Vereinheitlichung Orientierung geben zu können.

Der ebenso neu gegründete AK „*Studienberatung im Web 2.0*“ fokussierte sowohl auf die technischen Möglichkeiten wie auch auf die daran anknüpfenden kritischen Fragen, welchen Nutzen haben der z.B. Einsatz von Social Media wie facebook oder Twitter für die Studienberatung? Simone Jawor-Jussen ließ die Beteiligten sich auf einer Landkarte sowohl geografisch als auch hinsichtlich Erfahrungen mit dem Themenkreis verorten und zeigte sich nach dem Auftakttreffen sehr zufrieden. Der an jedem Anfang stehende Erfahrungsaustausch hat bereits einen reichhaltigen Überblick über die verschiedenen Engagements geliefert.

Alle Arbeitskreise sind eine Versammlung umfangreicher Expertise, die wir künftig der *'''GIBeT* noch besser nutzbar machen wollen, weshalb der Vorstand der *'''GIBeT* die Webpräsenz, die Dokumentation und auch die namentliche Auffindbarkeit, bzw. Teilhabe im geschützten Mitgliederbereich in Kürze verbessern will.

## **Abschlussplenum**

Nach zwei intensiven Tagen der Arbeit stellten die Sprecher/-innen die Arbeitsergebnisse im Plenum vor.

Während der Vorstand im Rahmen der Tübinger Tagung noch die Absprachen für die kommende Frühjahrstagung 2015 traf, kann die nächste *'''GIBeT*-Tagung bereits angekündigt werden: Sie findet vom 10. bis zum 13. September 2014 an der Leibniz-Universität Hannover statt.

Der abschließende blumenbekränzte Dank der *'''GIBeT* ging an Birgit Grunschel und ihr fleißiges sowie freundliches Team. Die Universität Tübingen hat und trotz der sehr kurzen Vorbereitungszeit eine rundum gelungene Tagung präsentiert. Alle Teilnehmer/-innen zeigten sich sehr zufrieden wozu auch ein wunderbares gemeinsames Abendessen beigetragen hat.